

Jeder Kommunist ein aktiver Verfechter der Ziele der SED

Von Heinz Mirtschin, Sektorenleiter des Zentralkomitees der SED

Aktiver Verfechter der Politik der SED zu sein ist eine grundlegende Forderung des auf dem IX. Parteitag beschlossenen Programms an jeden Kommunisten in der DDR. In den mit der Kontrolle der Parteidokumente verbundenen persönlichen Gesprächen wurde über zwei Millionen Mal bestätigt, daß dieser programmatische Anspruch lebendige Realität im Leben unserer Partei ist.

Mit der Durchführung des Beschlusses der 11. Tagung zur Kontrolle der Parteidokumente erfolgte eine gründliche Aussprache mit allen Genossen sowohl über ihren Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages als auch darüber, wie sie den neuen, höheren Anforderungen der 11. Tagung des ZK und der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen gerecht werden.

In dieser bedeutenden Aktion innerparteilicher Demokratie wurde ein hohes Maß individueller Arbeit geleistet, die unserem marxistisch-leninistischen Kampfbund kräftige Impulse für die umfassende Vorbereitung des X. Parteitages der SED verlieh.

Ausdruck hierfür sind die vielfältigen Verpflichtungen der Genossen, mit ihren Arbeitskollektiven zwei Tagesproduktionen zusätzlich zu schaffen, die besten Arbeits- und Leitungserfahrungen zu studieren und anzuwenden. In gleicher Weise legen die annähernd eine Million Vorschläge, Hinweise und Kritiken ein beredtes Zeugnis von der gewachsenen Bewußtheit der Kommunisten ab.

Wenn jeder zweite Genosse in den Kombinatbetrieben einen konkreten Parteauftrag erhielt, dann zeigt das, wie die Mitglieder und Kandidaten immer umfassender und zielgerichteter in die Durchführung der Beschlüsse einbezogen werden.

Die persönlichen Gespräche trugen nicht nur den Charakter einer Rechenschaftslegung. Sie haben den Genossen neue Energien verliehen, Kraftbewußtsein erzeugt und Wege gewiesen, wie die Beschlüsse des Zentralkomitees mit höherer Qualität und Effektivität und mit einem massenverbundenen Arbeitsstil verwirklicht werden

können. Sie haben erneut den Nachweis erbracht, daß unsere Parteiorganisationen über alle Grundlagen verfügen, die gesellschaftliche Entwicklung in ihrem Bereich politisch zu leiten. Die persönlichen Gespräche waren ein wirksamer Beitrag für die weitere Erhöhung der führenden Rolle der Partei, ihrer Kampfkraft, für die Festigung der Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen.

Ideologen des Imperialismus in der BRD haben sich gehässig zur Kontrolle der Parteidokumente geäußert. Das ist nicht verwunderlich. Wann immer in unserer Partei etwas geschieht, das der Stärkung ihrer Reihen und der Festigung ihrer Beziehungen zu den Werktätigen und dem Volke dient, klaffen sie besonders laut. Unabhängig davon beschreiten unsere sozialistische DDR und ihre Bürger weiter erfolgreich den von der SED vorgezeichneten Weg.

Am Arbeitsplatz ist das Hauptkampffeld

Die persönlichen Gespräche mit den Genossen vermittelten ein aktuelles und lebendiges Bild über den hohen politisch-moralischen Zustand und die gewachsene Qualität und Reife der Partei. Dieses Bild setzt sich zusammen aus der Summe politischer Haltungen und kämpferischer Aktivitäten von über 2,1 Millionen Mitgliedern und Kandidaten, aus ihren Initiativen für einen höheren Beitrag zur Verwirklichung der Aufgaben in Vorbereitung unseres X. Parteitages.

Aktiver Verfechter der Politik der SED zu sein ist in erster Linie eine Frage nach der Kampfpозиtion, der Einstellung zu unserer Sache. Die Entschlossenheit unserer Partei, die Politik des IX. Parteitages zum Wohle des Volkes trotz der veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen und der durch die reaktionären imperialistischen Kreise verschärften internationalen Situation weiterzuführen, wird von den Genossen als eine Herausforderung an ihre Einsatzbereitschaft und Schöpferkraft betrachtet.

Bei den persönlichen Gesprächen sind solche Eigenschaften der Genossen deutlicher hervor-